Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Sechsundzwanzigster Jahrgang. Erstes Quartal.

Nro. 15. Ratibor, den 20. Februar 1828.

Bekanntmachung

die Lieferung der Materialien zum Schiffsschleusenbau bei Cosel betreffend.

Zum Bau einer neuen Schiffsschleuse in der Oder bei Cosel, soll die Lieferung der dazu erforderlichen Materialien, als eichen, kiefern und fichten Bauholz, Bruchsteine und Kalk öffentlich an den Mindestfordernden verdungen werden. Uebernehmungslustige werden eingeladen sich dieserhalb am 25ten d. M. Vormittags um 9 Uhr im Schleusenhause zu Cosel einzufinden und nach geschehener Kenntnißnahme von den Bedingungen, unter welchen diese Lieferung überlassen werden soll, an der Licitation Theil zu nehmen. Die erwähnten Bedingungen sind übrigens auch schon vorher bei dem Bau-Inspektor Uhlig zu Cosel einzusehen; so wie die nähere Nachrichten über die Quantitäten der zu befördernden Materialien daselbst zu erfahren.

Oppeln den 14. Februar 1828.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Subhastations-Bekanntmachung.

Auf den Antrag des Real-Gläubigers Chyrurgus Carl Lindow als natürlicher Vormund seiner Kinder, soll das der Appollonia Nietsch gehörige in der Großen-Vorstadt Nro. 15. belegene und, wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1827 nach dem Nutzungs-Ertrage auf 877 rtlr. 20 sgr. gewürdigte Haus im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proklama aufgefordert, und eingeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen mithin peremtorischen Termine auf den 14. April 1828 Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Assessor Kretschmer in unserem Sessions-Zimmer zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß dem nächst in so fern die Gesetze nicht eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Ratibor den 12. Januar 1828.

Königl. Stadt-Gericht zu Ratibor.

Wenzel.

Bekanntmachung
wegen Verpachtung des freyen Ackerstückes Hallaminka genannt zu Neugarten.

Das freye Ackerstück von ungefähr 6 Breslauer Scheffel Aussaat, Hallaminka genannt zu Neugarten, soll auf mehrere Jahre öffentlich an den Meist- und resp. Bestbietenden verpachtet werden, und da wir hierzu einen Termin auf den 23. d. M. Nachmittag um 2 Uhr in dem hiesigen Commissions-Zimmer angesetzt haben, so werden Pachtlustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingungen in Termino vorgelegt, und die Einwilligung in den Zuschlag von der Stadt-Verordneten-Versammlung eingeholt werden soll.

Ratibor den 4. Februar 1828.

Der Magistrat.

Anzeige.

Auf den 5. März dieses Jahres Nachmittags um 2 Uhr sollen im Commissions-Zimmer des hiesigen Königlichen Ober-Landes-Gerichts die zur Verlassenschaft des zu Birava verstorbenen Justitiarius Härtel gehörigen Bücher — die sich nicht blos auf das juristische Fach beschränken und unter welchen sich auch das Conversations-Lexicon befindet — verauctionirt werden.

Ratibor den 8. Februar 1828.

Hoffmann,
O. L. G. Secretair,
v. c.

Auctions-Anzeige.

Von dem Unterzeichneten wird

am 28. Februar d. J. Nachmittags um 3 Uhr

im hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Lokale einiges Silbergeräth, als: Sieben Stück Eßlöffel, acht Stück Kaffeelöffel, ein Vorlegelöffel, eine Sahnkelle und eine Zuckerzange, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Ratibor den 18. Februar 1828.

Tirpitz,
O. L. G. Secretair.

Anzeige.

Ein Dachshund, weiß und gelb gefleckt, über 1 Jahr alt, ist vor ohngefähr 14 Tagen aus dem Forsthause Czenskowitz abhanden gekommen, wer solchen ausmittelt oder dort zurückbringt, erhält von mir eine gute Belohnung.

Ratibor den 15. Januar 1828.

v. Wolffsburg,
Major.

Auctions-Anzeige.

Donnerstag den 21. Feb. c. wird Unterzeichneter auf dem hiesigen Vieh-Markt-Platze

1. eine Fuchs-Stutte,
2. ein Fuchs-Hengst-Fohlen,
3. eine rothe Kalbe,

und 4. einen Wagen

gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkaufen, wozu Kauflustige ergebenst einladet.

Ratibor den 18. Febr. 1828.

Horitzky,
im Auftrage.

Anzeige.

Das Dominium Ganiowitz hat 1000 Breslauer Scheffel gute Saamen-Kartoffeln zu verkaufen. Auf Verlangen des Käufers können solche bis an die Oder

abgeliefert werden. Das Nähere ist zu erfahren bey

Adametz.

Ganiowitz den 7. Februar 1828.

Anzeige.

Bei dem unterzeichneten Dominio sind:

1tens, Das Bier- und Brandwein-Urbar, wozu, nebst dem eigenen Ausschank noch 5 Kretscham und die hiesige Badegastgeberei als schankpflichtig gehören, auf drei hinter einander folgende Jahre zu verpachten und von Johanny c. an zu übernehmen. Pachtlustige belieben sich diesfalls bis zum 15. April c. zu melden.

2. Ist die Gastgeberei der hiesigen herrschaftlichen Badeanstalt ebenfalls auf drei Jahre zu verpachten und vom 1. Mai c. zu übernehmen.

Die nähern Bedingungen sind täglich bei dem Dominio selbst zu erfahren.

Kunzendorff bei Neustadt den 23. Febr. 1828.

Das Dominium.

Anzeige.

2 bis 300 Centner recht schönes besonders für Lämmer gutes Grummet ist zu haben bei

Johanni Galli.

Ratibor den 13. Febr. 1828.

Anzeige.

Der Wirthschafts-Inspektor Veith in Pohlnisch-Neukirch zeigt hierdurch an, wie derselbe, bemittelten Pachtliebhabern, die vortheilhafteste Pacht bedeutender Güther, die zu Johanny d. J. offen wird, und zwar in der Gegend um Ober-Glogau, nachweisen kann. Persönliche Besuche dieserhalb, würde derselbe angelegentlichst erbitten und dem schriftlichen Verfahren vorziehen.

Anzeige.

Es sollen die hiesigen Kühe, vom 1. April an, auf 1 Jahr verpachtet werden, wozu ein Licitations-Termin auf den 22. d. M. im hiesigen Schlosse um 2 Uhr Nachmittag anstehet.

Dziemirsch den 6. Februar 1828.

Spalding, Sequestor,
im Auftrage.

Anzeige.

Bei Ziehung der 2ten Klasse 75sten Lotterie fielen nachstehende Gewinne in mein Comptoir:

Rthlr. 500 auf Nro. 44064.
= 30 auf Nro. 13858. 62025. 81415. 87466.
= 20 auf Nro. 6203. 30272. 62024. 42693. 44042. 44060.

Mit Kaufloosen zur 3ten Klasse 57sten Lotterie, so wie mit Loosen zur 7ten Courant-Lotterie deren Ziehung den 4ten März d. J. beginnt, empfiehlt sich ergebenst.

Ratibor den 17. Februar 1828.

Adolph Steinitz,
Königl. Lotterie-Einnehmer.

Anzeige.

Ein Candidat der Theologie wünscht als Hauslehrer anzukommen, und ist bereit in der griechischen und lateinischen Sprache Unterricht zu ertheilen, den er auch im Schönschreiben, Geschichte, Mathematik rc. geben will. Das Nähere zu

erfragen beym Redakteur Herrn Pappenheim.

Anzeige.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß bey mir reiner Korn-Brandwein sowohl im Einzelnen als im Ganzen in einem billigen Preise zu haben ist.

Ratibor den 5. Februar 1828.

Bartenstein,
in der Großen-Vorstadt.

Anzeige.

In meinem Hause auf der Salzgasse Nro. 284 sind 2 Stuben unten vom 1. April und eine oben sogleich zu vermiethen.

Ratibor den 18. Januar 1828.

Kramarczik.

Tabak-Offerte.

Der vorige anhaltend schöne Sommer war zur Fabrikation der amerikanischen Gewächse ungemein günstig, weßhalb wir ein bedeutendes Lager von leichten und alten Blättern anfertigen konnten.

Mit bester Ueberzeugung empfehlen wir daher nachstehende Sorten zu geneigter Abnahme, als:

Florida	= Canaster	das Pfd.	16 sgr.
Gesundheits-	dito	. =	12 sgr.
Holländ. Rester-	dito	. =	12 sgr.
Thomas-	dito	. =	10 sgr.
Lima-	dito	. =	10 sgr.
Cuba-	dito	. =	8 sgr.
Westindische Canasterblätter			20 u. 10 sgr.

Denjenigen Rauchern, welche an Brust- und Halsbeschwerden leiden, können wir die Sorte

Holländisch Blättchen
das Pfund 10 Sgr.

nicht genug empfehlen, und beziehen uns dieserhalb noch auf nachstehendes Attestat eines der berühmtesten Chemiker Deutschlands.

Breslau im Februar 1828.

Die Tabakfabrikanten
Krug und Hertzog.

Attestat

für die Kaufleute Krug und Hertzog über ihren Tabak, genannt:

Holländisch Blättchen.

Die Herren Krug und Hertzog in Breslau haben mir ein Paquet ihres Rauchtabaks „Holländisch Blättchen" genannt, übersendet, um solchen einer genauen Prüfung zu unterwerfen, und mich zugleich mit ihrer Verfahrungsart bekannt gemacht.

Nach genau angestellter Untersuchung kann ich attestiren, daß die genannte Sorte Rauchtabak aus reifen, leichten, amerikanischen Blättern besteht, die durch kundige Auswahl derselben verbessert, so wie durch die fernere zweckmäßige Verfahrungsart bey der Fabrikation zur Vollkommenheit gebracht worden. Da sich ferner ergeben, das dieser Rauchtabak durchaus frey von allen schädlichen Beymischungen ist, und allen Forderungen entspricht, die man an eine gute Pfeife Tabak machen kann, so kann ich solchen bestens empfehlen.

Erfurt den 11. August 1828.

(L. S.)

D. Joh. Barthol. Trommsdorff,

Ritter des Königl. Preuß. rothen Adler-Ordens 3ter Klasse, Hofrath, Director der Königl. Akademie nützlicher Wissenschaften und Professor der Chemie ꝛc.
